

Kleider und Accessoires

## Auf der Erfolgswelle

### Ida Guts neues Geschäft im Kreis 4

*jvr.* Ida Gut muss man nach 14 Jahren im Geschäft kaum mehr jemandem vorstellen: Die Zürcher Modemacherin gehört mit ihrer Kollektion und dem 1996 eröffneten Ladenlokal an der Brauerstrasse schon seit geraumer Zeit zu den besten, die dieses Gewerbe hierzulande hervorgebracht hat. Dass sie vor vier Jahren auch den Zuschlag bekam, landesweit das Migros-Personal neu einzukleiden, war nur folgerichtig. Ida Gut ist ein «brand», ein Begriff und eine Persönlichkeit, die Kontinuität bewiesen und eine eigene Handschrift entwickelt hat. Und sich dennoch nicht auf dem ausruhen will, was sie bisher erreicht hat.

Darum hat die inzwischen 43-jährige Designerin vergangene Woche ein neues Geschäft eröffnet, das einen Aufbruch zu neuen Ufern markieren soll. Das Lokal in einem umgenutzten Backsteingebäude an der Ankerstrasse, gleich hinter dem Volkshaus, ist weit mehr als nur ein neues Geschäft. Es ist mit seinen dreihundert Quadratmetern Fläche und einer verblüffenden architektonischen Klarheit jenseits dessen, was man erwarten darf, wenn hierzulande Modedesigner eigene Shops eröffnen. Ida Guts neuer «Laden» ist eigentlich eher eine Galerie, in gewissem Sinne auch eine modische Installation, auf jeden Fall ein starkes «statement». Und ein Bekenntnis zum Kreis 4, den Ida Gut für «seine Kontraste und seine Unfertigkeit» schätzt.

Eine grosse, honiggelbe Glasschiebetür mit dem XL-Logo von Ida Gut öffnet den Weg in den Raum, der bis August dieses Jahres von einem Reisebüro genutzt wurde. Er ist nicht wiederzuerkennen, denn der Blick schweift bis zuhinterst, unterbrochen nur von den wellenförmig geschwungenen Stellwänden aus Formholz, die im vorderen Ladenteil mit Fototapeten bespannt sind und ein Zürich-Panorama von Fotograf Franz Rindlisbacher zeigen. Die Wellen begleiten den Besucher in das Geschäft hinein, teilen Laden-, Atelier- und Lagerflächen, dienen als Halterung für die Kleiderstangen, erlauben zahlreiche Durchblicke und gewähren als bewegliche «Türen» auch Zutritt zu den grossen Kabinen. In der Mitte des Ladens hängt eine markante hölzerne Schaukel von der Decke, die eine subtil ironische Note in diese formale Aufgeräumtheit bringt. Für die Gestaltung des ungewöhnlichen

Geschäfts zeichnen die Architekten Froelich & Hsu verantwortlich, die vor Jahren schon Ida Guts ersten Laden einrichteten. Nur gerade zwei Monate wurden für die Umsetzung der Baupläne gebraucht – «dank der guten Chemie zwischen allen Beteiligten», sagt Gut.

Das neue «Hauptquartier», in dem neben der Designerin vier weitere Mitarbeitende tätig sind, will sie nutzen, um «persönlich, mit der Kollektion und in Kontakt mit meinen Kunden, einen Schritt weiterzugehen». Der befreiende Raum ist da – und bald soll auch die damit notwendige unternehmerische Struktur gefestigt sein: Aus der gut eingeführten Einzelfirma Ida Gut wird noch dieses Jahr eine Aktiengesellschaft.

Ankerstr. 112, 8004 Zürich, Tel. 044 291 33 60, [www.idagut.ch](http://www.idagut.ch)



Modemacherin Ida Gut in ihrem neuen Laden an der Ankerstrasse 112.

FRANCO BOTTINI